

und andere gesellschaftliche Beziehungen, Funktionen und Verflechtungen miteinander verbunden sind. In diesen Systemen nehmen die vielfältigen Kooperationsbeziehungen der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe und ihrer Produktionsstätten, die landwirtschaftlichen Dienstleistungseinrichtungen, die gemeinsamen Einrichtungen der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft und z. T. auch Betriebe der Verarbeitungsindustrie und des Handels einen hervorragenden Platz ein. Sie beeinflussen maßgeblich die Weiterentwicklung und Umgestaltung ländlicher Siedlungssysteme und ihrer Schwerpunkte. Da aber eine Reihe anderer, ebenso wichtiger Faktoren siedlungssystembildend wirken, wird nicht in jedem Fall die Deckungsgleichheit des Siedlungssystems mit den Einzugsbereichen der kooperierenden Betriebe der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft gegeben sein.

*Ländliche Siedlungsschwerpunkte* sind nach unserer Auffassung diejenigen in den Siedlungssystemen gelegenen Landstädte und Gemeinden, in denen sich vorwiegend die Wohnstätten sowie die Betriebe und Einrichtungen der sozialen Infrastruktur (Handel, Dienstleistungen, Volksbildung, Kultur, Sport) konzentrieren. Als gesellschaftliche Zentren helfen sie mit ihren Einrichtungen, die Bedürfnisse der gesamten Bevölkerung der Siedlungssysteme zu befriedigen. In den Siedlungsschwerpunkten befinden sich in der Regel Produktionsstätten, besonders auch solche der Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft. Dabei sollten jedoch nach Meinung der Verfasser dieses Berichts im Interesse der Schaffung optimaler Wohn- und Lebensbedingungen (Vermeidung von Luftverunreinigungen und Geruchsbelästigungen, der Konzentration von Produktionstransporten und Lärm, der Auswirkung von veterinär-hygienischen Maßnahmen usw.) in den Siedlungsschwerpunkten keine Ballung von Produktionsstätten und Dienstleistungseinrichtungen der Landwirtschaft angestrebt werden.

Als Hauptursachen für die Weiterentwicklung und Umgestaltung ländlicher Siedlungssysteme und ihrer Schwerpunkte dürften vor allem folgende Faktoren anzusehen sein:

Unter den Bedingungen der DDR ist die *stürmische Entwicklung der Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse in der sozialistischen Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft*, die in der gegenwärtigen Etappe ihren markantesten Ausdruck in der Kooperation als dem Hauptkettenglied für die weitere Gestaltung der gesellschaftlichen und ökonomischen Prozesse in diesem wichtigen volkswirtschaftlichen Teilsystem findet, zweifellos eine der entscheidenden Ursachen, die eine Neukonzipierung der ländlichen Siedlungssysteme und eine kritische Überprüfung aller damit im Zusammenhang stehenden Fragen notwendig macht.

Besonders folgende Faktoren wirken unmittelbar in Richtung auf eine Weiterentwicklung und Umgestaltung des ländlichen Siedlungsnetzes:

a) in der Feld- und Grünlandwirtschaft

— die Durchführung großflächiger Meliorationsmaßnahmen zur systematischen Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit, die nicht nur die Grenzen der Betriebe, Kooperationsgemeinschaften und Gemeinden, sondern auch die der Kreise und Bezirke überschreiten;

— die Konzentration der energetischen Basis und Landtechnik in spezialisierten Abteilungen der kooperierenden Landwirtschaftsbetriebe und die Herausbildung spezieller landwirtschaftlicher Dienstleistungseinrichtungen zur gemeinsamen Bewirtschaftung großflächiger Fruchtfolgesysteme mit Schlaggrößen von in der Regel über 100 ha. Auch hierbei werden alle bisher üblichen Größenordnungen überwunden und Betriebs- und Verwaltungsgrenzen weit überschritten;

1211 b) in der Viehwirtschaft